

Kreisjugendrat Bodenseekreis 88041 Friedrichshafen
Landratsamt Bodenseekreis
Amt für Bauen, Klima und Mobilität
Sachgebiet 2 – Öffentl. Mobilität
Herr Andreas Rein

Ausschuss Mobilität und Nahverkehr
Ansprechpartner Cornelius Kuhlmann
E-Mail cornelius.kuhlmann@kreisjugendrat-bodenseekreis.de
Datum 17. Juli 2024

Stellungnahme des Kreisjugendrats zum Nahverkehrsplan Bodenseekreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Kreisjugendrat des Bodenseekreises begrüßen die geplante Überarbeitung und die damit angedachten Veränderungen des ÖPNV im Bodenseekreis sehr. Jedoch sind bei näherer Betrachtung im Rahmen einer Abfrage bei den Jugendvertretungen im Bodenseekreis noch einige Verbesserungsmöglichkeiten aufgefallen, welche wir Ihnen gerne darlegen.

So sind in Überlingen mehrere Ideen zur Optimierung aufgekommen, wie unter anderem die Anpassung der Stadtbuslinie 3 „Alte Owinger Straße“, welche mindestens zwei Mal pro Stunde angefahren werden sollte, auch ist eine Anpassung in Form einer fünfminütigen früheren Abfahrt wegen des Schulbetriebs sinnvoll. Zusätzlich werden mehr Verbindungen in Richtung Hattenweiler benötigt, eine engere Taktung der Busse in die umliegenden Kommunen und eine regelmäßige Anbindung an Teilorte und andere Landkreise wie zum Beispiel von Überlingen-Bonndorf nach Stockach. Auch wird an Schulen in Überlingen zum Schulende um 13 Uhr ein größerer Bus benötigt, da der bisher kleine sonst überlastet wird. Außerdem weist, wie in beigefügtem Bild gut zu erkennen ist, die Haltestelle in der Kreuzstraße in Lippertsreute klare Defizite in der Aufenthaltsqualität dar.

In Meckenbeuren ist eine höhere Frequenz der Linie 226 zwischen Meckenbeuren und Tettngang von Nöten, sowie dessen Ausweitung auch auf nach 18:45 Uhr. Zusätzlich sollte der IRE 3 morgens für betroffene Schüler auch am Bahnhof Friedrichshafen Ost halten.

Die Verbesserungsmöglichkeiten in Tettngang betreffen unter anderem die Taktfolge des ÖPNVs, sodass jede Haltestelle, mindestens einmal pro Stunde angefahren werden sollte, und das auch am Wochenende und nach Hauptgeschäftszeit. Konkret erhöht werden sollte die Taktung von Tettngang nach Ravensburg, von Tettngang nach Langenargen, von Tettngang nach Bürgermoos/Kau und von Tettngang nach Friedrichshafen. Die Linien 221 und 238 unterliegen oftmals hoher Aus- bis Überlastung, weshalb Verstärkerfahrten dort von Nöten sind. Zusätzlich sollten die Linien 221, 225, 7845, 7586 und 227 an lokale Unterrichtszeiten angepasst werden. Die 7586 sollte auch das Schulzentrum Manzenberg anfahren.

Auch wird eine bessere Anbindung an kleinere Ortschaften wie Langnau, Oberlangnau und die einzelnen Weiler benötigt. Zusätzlich besteht der Bedarf nach besseren Anbindungen nach Bayern und einer besseren Abstimmung von Bus und Bahn aufeinander. Hierzu könnte bspw. auch der alte Bahnhof Tettngang wieder in Betrieb genommen werden

Generell sollten mehr Haltestellen entstehen, welche ansprechender in Form von Überdachung und Bänken gestaltet sind und eine bessere Ausschilderung von Ersatzhaltestellen sollte es geben. Es sollte einen, gerade für jüngere Schüler übersichtlicheren Fahrplan geben. Außerdem sprechen wir uns für Preisanpassung für Schüler aus.

Wir hoffen, dass diese Anregungen Berücksichtigung in der kommenden Neukonzeptionierung des ÖPNVs im Bodenseekreis finden.

gez. Cornelius Kuhlmann für den Ausschuss für Mobilität und Nahverkehr des Kreisjugendrats

Anlage 1:



Abbildung 1: Haltestelle in der Kreuzstraße in Lippertsreute mit Defiziten in der Aufenthaltsqualität
Foto: Jugendgemeinderat Überlingen